

Nr. 473 (Maslar) 1.Le1 a3 2.Lf2 a4 3.Lxg1 a5 4.Lf2 a6 5.Le1 Kg1 6.Ld2 Kh1 7.Lc1 Kg1 8.La3 Kh1 9.Lb4 Kg1 10.La5 Kh1 11.Ld8 Kg1 12.Lf6 gxf6 13.g6 f7 14.g5 f8D 15.g4 Dh6#. „Zweimal muß ein Bauer auf seinen Doppelschritt verzichten, prächtig!“ [AL] Eine interessante und „lange Reise nach f6“ [KF], aber nicht mehr ganz originell. Frank Richter fand einen partiellen Vorläufer (Ramo Ljevakovic, StrateGems 1998, 3. Lob, Weiss: Kh1 Tg1 Lf1 Ba2 Bc2 Bc4 Be2 Bf4 Bg2 Bh3 (10), Schwarz: Kh7 Ld2 Ba7 Bc3 Bc5 Be3 Bf5 Bf7 Bg3 Bh4 (10), h#16, Lösung wie oben, dann 11.Lc7 Kg1 12.Le5 fxe5 13.f4 e6 14.f3 exf7 15.fxe2 f8D 16.e1L Ld3#). Ich selbst fand dann ein noch früheres Stück (Gyula Bebesi, British Chess Magazine 12/1953, h#18) in der PDB (P0569675). Da es aber auch mit einem anderen Mattbild arbeitet, ist letztlich die Nr. 473 existenzberechtigt.

Nr. 474 (Böttger) 1.Tg8 Kc7 2.Df4+ Kb6 3.Dd4+ Kc7 4.Tg7+ Lf7 5.Sac6 Kc8 6.Se7+ Kc7 7.Dd7+ Kb6 8.Sd5+ Lxd5+ 9.Dc6+ Lxc6+ 10.Tb7+ Lxb7# mit „abschließendem Muster matt.“ [PH] Unter großen Opfern wird der Läufer nach b7 gezwungen. Schwer!

Nr. 475 (Onkoud) a) 1.h1S! (1.h1L?) Sxg3 2.Kxg3 Txg2#, b) 1.g1S! (1.g1L?) Txf3 2.Kxf3 Sxh2#. Ein sehr starkes Programm: „Zilahi, Kniest, sacrifice blanc, Mats modeles, Promotion.“ [Autor] „Zwei vorausschauende Springerumwandlungen.“ [KF]

Nr. 476 (Krätschmer+Werner) 1.Shf1 Th1 2.Kxh5 Th2#, 1.Sf5 (kein Schach!) Lc1 2.Kxg5 Le3#. Ein feines Lehrbeispiel für Genferschach. Die Schlüsselzüge ermöglichen jeweils einen Kritikus, wonach der sK die Mattlinie betreten kann. Genferschachtypische Mattzüge auf den Feldern, die die Schlüsselsteine verlassen haben.

Nr. 477 (Hoffmann) 1.Tf5 Lh8 2.e5 Lxe5 3.Th5 Lh3 4.Txh3(+sLc8) Lg4#. Der Autor sandte mir dankenderweise mehrere Beispiele der „Wechselthematik der reziproken Zugverkürzung und -verlängerung.“ Dies kam durchaus gut an: „Hübsche Circe-Miniatur.“ [AL] Weitere Stücke dieser Thematik folgen in den nächsten Ausgaben.

Nr. 478 (Ernst) a) 1.Kxa7 Db8+ 2.Ka6 Dg3 3.Dg5 Db8 4.De5 Db1 5.Da1 Ta8#, b) 1.Kb7 Th1 2.Dg1+ Ke2 3.Dg2+ Df2 4.Df1+ Txf1 5.Ka6 Db6#. Wieder ein schwieriges Rätselstück von ME. Zweimal entfesselt sich Weiß selbst und läuft mit seinem K auf unterschiedlichen Wegen zum gegnerischen Mattfeld. PH monierte in b) die Doppeldrohung nach dem Schlüssel 1.Kb7 (droht 2.Dg1+ und 2.Ka6). Dies ist m. E. aber bei einem Längstzüger zu weit hergeholt. Denn S kann den Drohungen nicht entgegenen, er muß ja den längsten Zug machen!

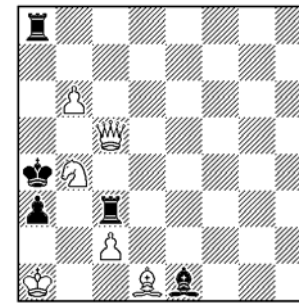
Nr. 479 (Lehmkuhl) fand keine Löser. Nun, dann lassen Sie sich beim Nachspielen den tollen Ablauf auf der Zunge zergehen: 1.e3! 2.exd4 3.Kb5 4.Kc4 5.Kd3 6.Ke3 7.Kf2 8.Kg1 9.Kh1 .. 13.d8L 14.e8D 15.Dxf7 16.Dxg6 17.Da6 .. 20.g8D 21.Dg2 22.Lc7 23.Lh2 ~xg2#. Die Feinheit ist: 1.e4? .. 4.exf7 5.f8L 6.Lg7 7.Lxd4 .. 14.Kh1 15.Le5 16.Lb8 17.e8D 18.Dxg6 19.Da6 .. 22.g8D 23.Dg2 24.Lh2 ~xg2# dauert 1 Zug zu lange! Hoffentlich bleibt dieses gute Stück auch künftig korrekt. Denn - Achtung Köche! - es ist noch nicht C+!

Herausgeber: Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise: 4 - 8 x im Jahr
Abonnement: Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand: Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an: Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare: Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen: und Kommentare bis zum 31.10.2010
Unkostenbeitrag: keiner
Informalturniere: #2, #3, #n 2009+2010; h#, s#, Märchenschach 2009+2010
Preisrichter: Franz Pachl (#2,#3,#n); Gerhard E. Schoen (h#,s#,fairy)

Urdrucke

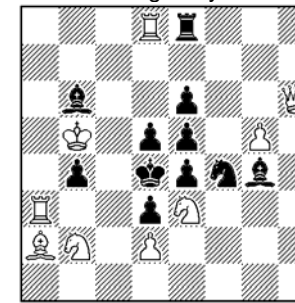
Heute kann ich Ihnen drei neue Autoren in Gaudium präsentieren: Jean Carf, Leonid Makaronez und Eligiusz Zimmer. Ihnen allen ein herzliches Willkommen! In der **Nr. 499 (Carf)** habe ich die eingereichte Stellung um eine Linie nach rechts verschoben. Dadurch konnte der vormalige sBg6 entfernt werden und – noch wichtiger – der sLc3 (jetzt sLd3) ist kein Umwandlungsläufer mehr! Ich hoffe, der Autor ist mit dieser kleinen Änderung einverstanden?! Eine **Kaiserin** ist eine Kombination von Turm und Springer. Eine **Sirene** zieht wie eine Dame, schlägt jedoch wie eine Heuschrecke. Ein **Triton** zieht wie ein Turm, schlägt wie eine Heuschrecke, aber nur auf Turmlinien. Beim **Haanerschach** hinterläßt jeder ziehende/schlagende Stein auf seinem alten Standfeld ein Loch, das im weiteren Verlauf weder betreten noch durchschritten werden darf.

Nr. 495 Gunter Jordan
Jena



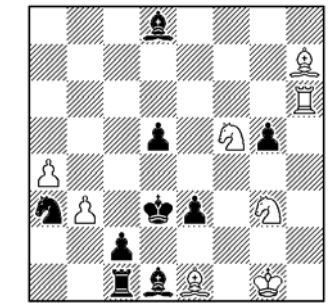
#2 (6+5)

Nr. 496 A. N. Pankratjev
RUS-Tschegdomyn



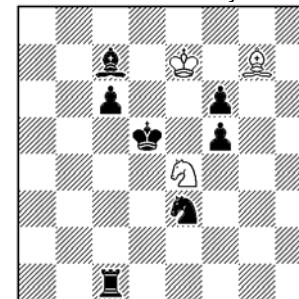
#3 (9+11)

Nr. 497 Leonid Makaronez
ISR-Haifa



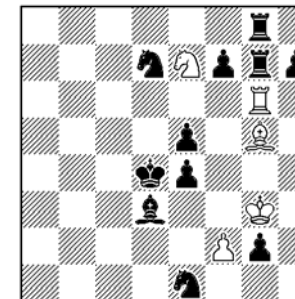
#4 (8+9)

Nr. 498 Mlle. Pascale Piet
F-Saint Jean de Braye



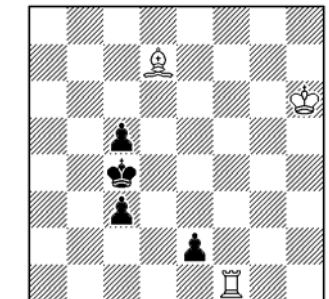
h#2 2 Lösungen (3+7)

Nr. 499 Jean Carf
F-La Ferté Saint Aubin



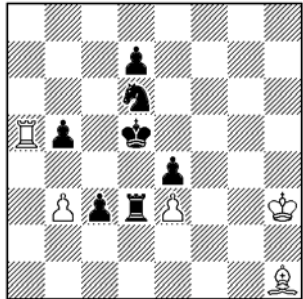
h#2 4 Lösungen (5+11)

Nr. 500 Horst Böttger
Zwönitz



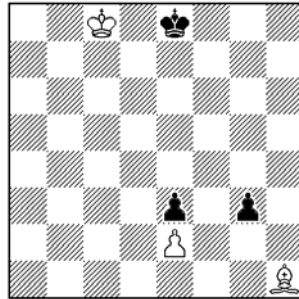
h#3 b) ohne sBc3 (3+4)

Nr. 501 Christopher Jones
GB-Bristol



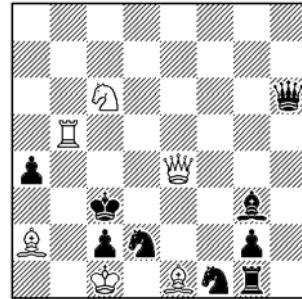
h#3 b) sBd3 (5+7)

Nr. 502 Manfred Ernst
Holzwicke



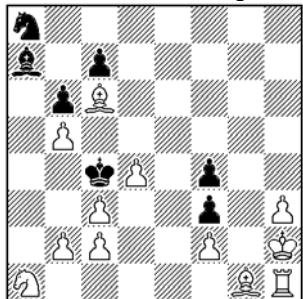
h#7 (3+3)

Nr. 503 Peter Heyl
Eisenach



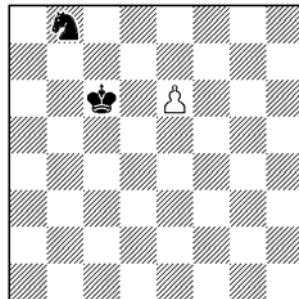
s#3 (6+9)

Nr. 504 Mirko Degenkolbe +
Steven B. Dowd
Meerane + US-Birmingham



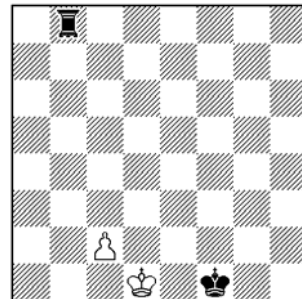
s#14 (12+7)

Nr. 505 Bas de Haas
NL-Driebergen



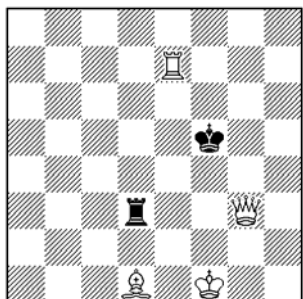
h#3 2 Lösungen (1+2)
Haanerschach

Nr. 506 Wilfried Seehofer
Hamburg



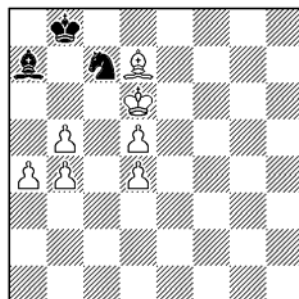
s#11* Kaiserin b8 (2+2)
Längstzüger

Nr. 507 Torsten Linß
Dresden



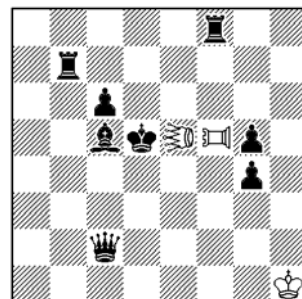
a) s#7 b) r#7 (4+2)

Nr. 508 Eligiusz Zimmer
POL-Piotrkow



h#2 Duplex (7+3)
2 Lösungen

Nr. 509 Chris J. Feather
GB-Stamford



h#2 2 Lösungen (3+8)
Sirene e5, Triton f5
Platzwechselcirce

Lösungen aus Gaudium 101:

Nr. 462 (Heyl) 1.Da6, Db1, Da2? c4!, 1.Dxf1? e2!, 1.Da4? b5! 1.Da3! (2.Dd3#) c4/f4/Se1/Txg6/Lf7 2.Sxb6/Sxb6/Lxc6/Txe7/Td8# Damenauswahlschlüssel und insgesamt sechs schwarz-weiße Linienöffnungen.

Nr. 463 (Pankratjew) 1.Ld1? Kxa1!, 1.Kf~? Kxa1!, 1.Td..h1? c4!, 1.Ta,d..h8? Kxa1!, 1.Sc3? Kxc3! 1.Tb8! droht 2.Sc3+ Kxa1/Kxc3 3.Tb1/Tc1#, 1. .. Kxa1 2.Sc3 nebst 3.Tb1# Hinterstellender Auswahlschlüssel. Das kam nicht sonderlich gut an. „Das ist zwar eine Miniatur – aber lauter gleiche und nicht mal originelle Züge.“ [Eberhard Schulze]

Nr. 464 (Grinblat) 1.Dd6! droht 2.De5+ Sd4 3.Sed5# (Sbd5+?), 1. .. exd3 2.De5+ Sd4 3.Sbd5# (Sed5+?), 1. .. g2 2.Sed5+ (Sbd5+?) Kd4 3.Sbc2#, 1. .. Sxd3 2.Sbd5+ (Sed5+?) 3.Kd4 Sec2#. 2 x 2 Dualvermeidungen und reziproker Funktionswechsel der weißen Springer. Die Themazüge tauchen sowohl als Zweit-, als auch als Mattzüge auf!

Nr. 465 (Poisson) 1.Kd7! Sc5+ 2.Kc6 Sa6,Sd7 3.c8T+! Sb8+ 4.Kc5 Kb7 5.Tc7+ Ka6, Ka8 6.Ta7#. Hübsche Miniatur mit Unterverwandlung und Mustermatts.

Nr. 466 (Mihalco) 1.b3! (Z) Tg8 2.La7! Th8! 3.Lc5 Tg8 4.Lxb4 Th8 5.Lc5 b4! 6.Kc8 Tg8 7.Lxb4 Th8 8.Lc5 Tg8 9.b4 Th8 10.b5 Txh7,Tg8 11.b6 nebst 12.b7#. Eine sehr originelle Konstruktion. Den leisen Ruf nach Dualen möchte ich mich nicht anschließen. Nach 8. .. Txh7 9.gxh7 droht 10.h8D und 11.Dh1#. Dies kann Schwarz nur strecken, das Drohmatt 12.Dh1# aber nicht verhindern. Aber das letzte Urteil wird der Preisrichter haben. „Dieser Mechanismus hat mir gut gefallen.“ [Alex Lehmkuhl] Mir auch!

Nr. 467 (Degenkolbe) a) 1.Ld4 Kg3 2.Lg1 Lf3#, b) 1.Te8 h8D 2.Te7 Lh5#, c) 1.Tg8 hxg8T 2.Lf6 Le6#, d) 1.Tc8 h8L 2.Tc3 Lf6#, e) 1.Te8 h8S 2.Lg5 Sg6#. Polarisierte die Löwerschaft: Von „Allumwandlung. Allerdings etwas ungewöhnliche Zwillingbildung.“ [Peter Heyl] über „Insgesamt ein interessantes Stück, aber a) paßt nicht zu b) – e) und zweimal der Schlüsselzug Te8.“ [ES] bis hin zu „Ein überflüssiges Konglomerat mit fürchterlicher Mehrlingsbildung; warum zur AUW noch eine 5te banale Lösung?“ [Klaus Funk] war alles vertreten. Wie mir der Autor schrieb, kam es ihm auf die „AUW+1“ an.

Nr. 468 (Simoni) 1.Ld7 Kf7 2.Ld4 De2#, 1.Lc7 Kg7 2.Lc4 De3#. „Vorausentfesselungen, Entfesselungen, Selbstblocks, doppelte Linienöffnung.“ [Autor] Dazu noch ein „sauberer Funktionswechsel“ [KF] und „zwei prima passende Abspiele.“ [ES] „Saubere Konstruktion.“ [AL] Reichlich Strategie, nur der schwarze Kohlenhaufen trübt ein wenig das tolle Stück.

Nr. 469 (Pongrac) 1.c3 Ke3 2.Kc5 Kf4 3.Kd4 Le3#, 1.g6 f6 2.Ke6 e5 3.Kf5 Lh3#. Mustermatts und Fernblocks in luftiger Stellung.

Nr. 470 (Rimkus) 1.Sf6 Lxa6 2.Ke4 Lxb7+ 3.Ke3 Tf3#, 1.Sb5 Txf7 2.Le5 Tc7 3.Dd6 Lc4#. Vertikale und diagonale Entfesselungen. „Großartiges Wechselspiel von T/L mit schönen Analogien.“ [KF]

Nr. 471 (Grubert+Seehofer) 1.b6 Kb1 2.b5 Ka1 3.Kc2 Ka2 4.Kxd2 Ka1 5.Kc2 Ka2 6.d2 Ka1 7.d1D+ Ka2 8.Dd8 Ka1 9.Kb3 Kb1 10.Ka4 Ka2 11.Da5 b3#. „1.b6! ist eine Raffinesse in diesem schwierigen Stück ...“ [KF] „Idealmatt, Miniatur.“ [PH]

Nr. 472 (Fiebig) 1.Lf1 Kxf1 2.d5 Ke1 3.d4 Kf1 4.d3 Ke1 5.d2+ Kf1 6.d1S Ke1 7.Se3 fxe3 8.Kf5 e4 9.Ke5 e5 10.Kd5 e6 11.Kc4 e7 12.Kb3 e8D 13.Ka2 Da4#, 1.Le6 Kf1 2.d5 Ke1 3.d4 Kf1 4.d3 Ke1 5.d2+ Kf1 6.d1L Ke1 7.Se2 Kf1 8.c1S/c1T Ke1 9.c2 Kd2 10.Kh4 Ke3 11.Lh3 Kxf3 12.Sg3+ Kf4 13.Lh5 fxc3#. Ein h#13 mit Matts auf den beiden Bretträndern gibt es nicht alle Tage. Jammerschade um den Dual. Man stelle sich vor, in der zweiten Lösung ginge nur 8.c1T. Dann hätten wir eine saubere AUW, verdächtig für das FIDE-Album. „Nicht ganz zwangsläufige Allumwandlung.“ [PH] „Zunächst ist diese Aufgabe großartig, so daß [deshalb!] der UW-Dual schon ein Manko darstellt.“ [AL]